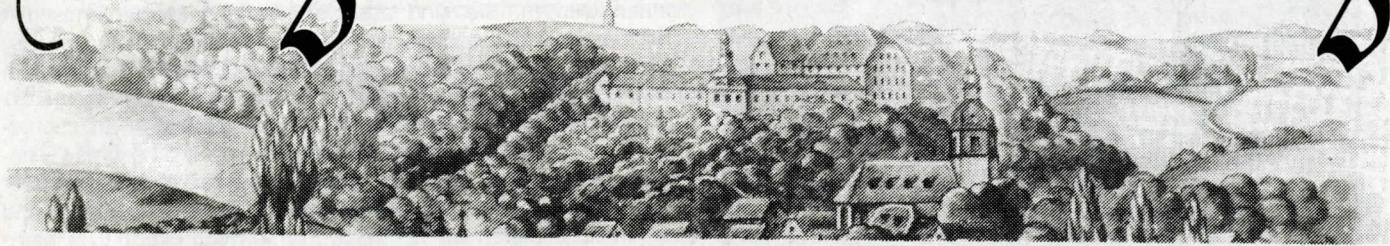


Bergaer Zeitung



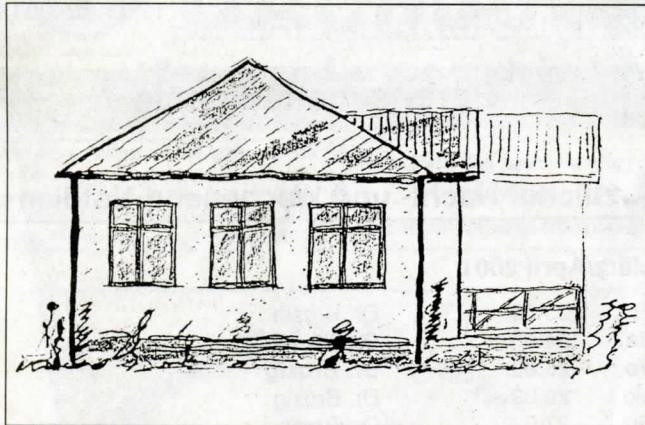
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

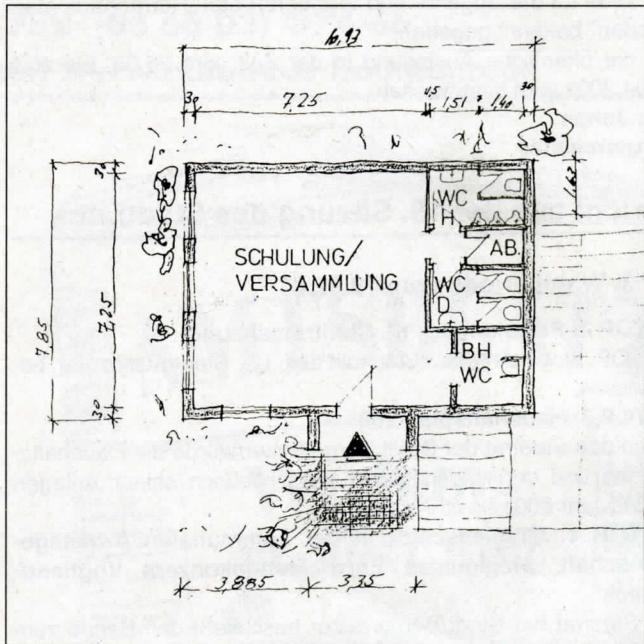
Freitag, den 23. März 2001

Nummer 06

Dörfliche Begegnungsstätte in Obergeißendorf geplant



Ansicht Eingang



Grundriss EG

1. Diskussionsskizzen,
die zur weiteren
Diskussion im
Ortschaftsrat beraten werden

- Demnächst mehr -

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 19. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit laden wir Sie zur 19. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am **Dienstag, den 27. März 2001 um 19:00 Uhr ins Rathaus Berga/Elster, Sitzungssaal** recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Protokoll 18. Stadtratssitzung

hier: Beratung und Beschlussfassung

TOP 3: 1. Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzung vom 17.02.1993

hier: Beratung und Beschlussfassung

Es finden noch 2 weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

**Stadtverwaltung Berga/Elster
gez. Jonas
Bürgermeister**

Neues aus der Stadtbibliothek

CD-ROMs zum Ausleihen

Neben Büchern, Zeitschriften, CDs, Schallplatten, Kassetten und Videos können ab sofort auch CD-ROMs kostenlos ausgeliehen werden. Sie sind aus der heutigen Medienlandschaft nicht mehr wegzudenken und gehören somit auch in den Bestand der Bibliotheken. Durch umfangreiche Fördermittel im Rahmen des „Aufbauprogramms Kultur“ war es möglich, 81 CD-ROMs aus unterschiedlichen Wissensgebieten anzuschaffen. Bei der Auswahl wurde großer Wert auf eine breite Themenpalette gelegt, sie reicht vom Lexikon der Weltliteratur über Print Artist bis hin zur Moorhuhnjagd. Besonders für Kinder und Jugendliche bieten wir vielfältige Formen von interaktiver Lernsoftware an, aber auch CD-ROMs für die Erwachsenenbildung, Freizeit, Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz.

Hier einige Beispiele:

Länderlexikon 2000

Es war einmal das Leben

Fußball WM-Chronik

Englisch - Kurs für Einsteiger

Lexikon der Weltliteratur

Briefvorlagen für Freizeit und Beruf

Sehkraft-Training CD-ROM

Erfolgreiche Kommunikation

Die Sprache der Natur

Ausbildungsplatztrainer

Unsere Öffnungszeiten

Montag	12.00 - 16.00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	12.00 - 16.00 Uhr

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

März/April 2001

Fr	23.03.	Dr. Brosig
Sa	24.03.	Dr. Brosig
So	25.03.	Dr. Brosig
Mo	26.03.	Dr. Brosig
Di	27.03.	Dr. Braun
Mi	28.03.	Dr. Brosig
Do	29.03.	Dr. Brosig
Fr	30.03.	Dr. Brosig
Sa	31.03	Dr. Brosig
So	01.04.	Dr. Brosig
Mo	02.04.	Dr. Brosig
Di	03.04.	Dr. Braun
Mi	04.04.	Dr. Braun
Do	05.04.	Dr. Brosig
Fr	06.04.	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel: 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.: 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

Telefon (0171) 8160069

Informationen aus dem Rathaus

Die Sprechstunden der Schiedsstelle

der Stadt Berga/Elster finden bei Bedarf nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

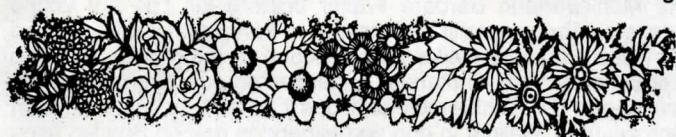
Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 10.03.	Herrn Volkmar Geipel	zum 71. Geburtstag
am 11.03.	Frau Marga Korn	zum 72. Geburtstag
am 11.03.	Herrn Herbert Bräunlich	zum 71. Geburtstag
am 12.03.	Frau Johanna Wunderlich	zum 98. Geburtstag
am 12.03.	Frau Marianne Buttstedt	zum 79. Geburtstag
am 13.03.	Herrn Josef Susok	zum 84. Geburtstag
am 13.03.	Frau Ruth Goldmann	zum 79. Geburtstag
am 14.03.	Frau Johanna Franke	zum 76. Geburtstag
am 15.03.	Herrn Heinrich Heyne	zum 83. Geburtstag
am 15.03.	Frau Elfriede Böttger	zum 79. Geburtstag
am 15.03.	Herrn Herbert Hiltischer	zum 79. Geburtstag
am 15.03.	Frau Erika Krahmer	zum 72. Geburtstag
am 15.03.	Herrn Klaus Vogt	zum 70. Geburtstag
am 15.03.	Herrn Adolf Hoffmann	zum 78. Geburtstag
am 16.03.	Herrn Joseph Reich	zum 72. Geburtstag
am 16.03.	Frau Maria Scheffel	zum 70. Geburtstag
am 17.03.	Herrn Josef Zadworny	zum 74. Geburtstag
am 18.03.	Herrn Karl Jung	zum 86. Geburtstag
am 18.03.	Herrn Franz Kautek	zum 78. Geburtstag
am 18.03.	Herrn Richard Hoy	zum 71. Geburtstag
am 19.03.	Frau Irmgard Wilke	zum 78. Geburtstag
am 20.03.	Frau Ella Wolf	zum 91. Geburtstag
am 20.03.	Frau Marianne Schmidt	zum 87. Geburtstag
am 20.03.	Frau Irma Schwinge	zum 79. Geburtstag
am 20.03.	Frau Anni Bogs	zum 73. Geburtstag
am 20.03.	Herrn Ernst Zahn	zum 72. Geburtstag
am 22.03.	Herrn Heinz Lippold	zum 76. Geburtstag
am 22.03.	Frau Johanna Trautloff	zum 72. Geburtstag
am 23.03.	Frau Erna Jung	zum 82. Geburtstag
am 23.03.	Frau Eva Bradler	zum 80. Geburtstag
am 23.03.	Herrn Heinz Dreyer	zum 80. Geburtstag



Vereine und Verbände

FSV Berga - Nachwuchs-Fußball

C-Junioren

FSV Berga - SV BW Auma 5:1 (1:1)
 Im Verfolgerduell Zweiter gegen Dritter setzte sich der FSV am Ende klar durch. Allerdings musste zunächst harter Widerstand gebrochen werden. So gelang Auma Mitte der 1. Halbzeit sogar der Führungstreffer. Berga hatte große Mühe zu seinem Spiel zu finden und erzielte erst unmittelbar vor der Pause den Ausgleich durch Thomas Hille. Kurze Zeit nach Wiederbeginn traf der kleinste Bergaer Spieler Denny Reisinger per Kopf zum umjubelten Führungstreffer. Wenig später schied der Libero des FSV, Sebastian Simon, mit einer schweren Knieverletzung aus. Berga hatte an diesem Tag keine Wechselspieler und musste in Unterzahl weiter machen. Um so erstaunlicher war, dass unsere Mannschaft von da an klar dominierte und in regelmäßigen Abständen die Führung ausbaute. In dieser Verfassung ist wohl sogar der Meistertitel wieder ein Thema.
FSV: Balzer, Schunke, Götz, R. Gabriel, Th. Hille (3), Preising, Rentzsch, Klose, S. Simon, Meyer, Reisinger (2)

D-Junioren

FSV Berga - SV Münchenbernsdorf 0:4 (0:0)

Im Achtelfinale war Endstation für den FSV Berga im diesjährigen Pokalwettbewerb. Vor der Pause zeigte die Mannschaft für ihre Verhältnisse eine solide Vorstellung, aber schon da entwickelte man kaum eigene Torgefahr. Zu Beginn der 2. Halbzeit brachte der erste gefährliche Torschuß die Führung für die Gäste. Dieser Treffer lähmte die Bergaer Aktionen. Niemand war

mehr in der Lage den Ball zu behaupten und das Spiel zu ordnen. Zudem wurden die entscheidenden Zweikämpfe verloren. Das Fehlen von Kapitän Gregor Pinther war einfach nicht zu kompensieren. Münchenbernsdorf hatte schließlich leichtes Spiel und zog in die nächste Pokalrunde ein.
FSV: R. Rehnig, Sacher, Illgen, N. Witzmann, Neuhäuser, Seebauer, Naundorf, Möhler, L. Gabriel, Fahsel

E-Junioren

FSV Berga - 1. FC Greiz II 2:1(1:1)

Einen schwer erkämpften Erfolg brachte das erste Punktspiel in diesem Jahr für die E-Junioren des FSV. Greiz erwies sich als spielstark und sehr aggressiv im Zweikampfverhalten. Berga war während der gesamten Spielzeit gezwungen aus der Konterstellung anzugreifen. Ein Fernschuß von Libero Alexander Voeks brachte das 1:0. Wenig später kam nach einem Querschläger in der Bergaer Abwehr der Greizer Rechtsaußen in Schussposition und es hieß 1:1. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Danach war erst einmal der FSV spielbestimmend. Einen schnellen Angriff über die linke Seite schloß Chris Fischer zur erneuten Bergaer Führung ab. Greiz wurde nun immer stärker und drückte auf den Ausgleich. Der FSV war fast nur noch in der Abwehr gebunden. Torhüter Daniel Seidel war in den letzten Spielminuten unter Dauerbeschluß. Mit Glück und Geschick wurde aber ein weiterer Gegentreffer verhindert und der Erfolg gesichert.

FSV: Seidel, Kanis, Heine, Wellert, Naundorf, Fahsel, St. Seiler, Voeks (1), Fischer (1)

L. Seiler

FSV Berga - Abteilung Kegeln

I. Landesklasse

16. Spieltag: FSV I wieder Spitzenreiter

Zwei Spieltage vor Ultimo ist die "Erste" wieder ganz oben in der Tabelle zu finden. Voraussetzung dafür war nicht nur, dass Post Gera in Schmölln nichts zu bestellen hatte, sondern auch der am Ende klare Sieg der Bergaer in Merkendorf. 69 Holz mehr als die Gastgeber verdeutlichen zwar die Vormachtstellung im Direktvergleich der Aufsteiger, über weite Strecken wurde das FSV-Sextett allerdings voll gefordert. Rolf Rohn, ungewohnt als Starter, sorgte in Runde Eins für die Führung (+12), doch dann legten die Hausherren tüchtig zu.

Heiko Albert konnte erst nach einer Steigerung auf der zweiten Bahn einen höheren Rückstand verhindern (-9). Das absolute Highlight erlebten die Beteiligten im dritten Durchgang. Thomas Pohl, ebenfalls auf der ersten Bahn mit Einstellungsschwierigkeiten, verlor gegen den konstant starken Tagesbesten Uwe Pieper zunächst weiter an Boden, langte nach dem Wechsel (252) aber mächtig zu Ohne Fehlwurf (!) und 306 Vollen beendete er sein Spiel und verkürzte von zwischenzeitlich rund 50 auf 21 Punkte. Die Aufholjagd setzte - allerdings auf nicht so hohem Niveau - Michael Schubert fort. Gut, dass sein Kontrahent noch schlechter drauf war. Die 3 Zähler auf der Guthaben-Seite der Merkendorfer machte Jürgen Hofmann in der vorletzten Runde mehr als wett. Konzentriert traf er 19 Kegel mehr, als der glücklose André Gierth. Der SG-Spieler blieb wie der beste Bergaer ohne Fehlwurf. Im Finale kam es dann richtig dick für das abstiegsbedrohte Schlusslicht, denn die Gäste hatten wieder ein gutes "Jochen-Ende". Jochen Pfeifer ließ seinem nervösen Gegenüber vom ersten Wurf an nicht den Hauch einer Chance. Aus eigener Kraft könnten die FSV-Jungs jetzt sogar den Sprung in die 2. Landesliga schaffen - was für ein Traum...

Endstand: SG Merkendorf - FSV Berga 2440: 2509 Holz

Einzelergebnisse: SGM: S. Schulze 411; H. Gierth 414; U. Pieper 459; C. Gierth 371; A. Gierth 407; J. Gierth 378 Holz

FSV: R. Rohn 423; H. Albert 393; T. Pohl 459; M. Schubert 389; J. Hofmann 426; J. Pfeifer 431 Holz.

17. Spieltag: Klarer Bergaer Sieg im letzten Heimspiel

Den achten Heimsieg feierten die Bergaer gegen die weitgereisten Buttstädtler Empor-Kegler und verteidigten somit einen Spieltag vor Ultimo die Tabellenführung der Staffel IV. So klar, wie es das Ergebnis ausdrückt, war der Verlauf der Partie auch nach rund drei Viertel der ersten Runde bis kurz vor Schluss. Verpatzt hatte Startspieler Michael Schubert die ersten 150 Wurf mit hoher Fehlerquote, fing sich aber noch auf der letzten Bahn. Heiko Albert auf der anderen Seite machte es viel besser. Als Gesamt-Tagesbester brachte er mit einer Superleistung

die Hausherren im Alleingang in Führung (+63). Das geschlossene starke Mittelpaar Thomas Pohl/Jürgen Hofmann erzwangen dann schon die Vorentscheidung (+138). Da störte es kaum, dass ihm, von der Klasse her besten Durchgang, 20 Punkte beim FSV verloren gingen. Rolf Rohn und Jochen Pfeifer zerstörten den besten Buttstädtlern Michael Hermann und Mathias Klessner die letzte Siegeshoffnung mit hoher Konzentration. Das selbstbewusste Vorhaben der Gäste, trotz gesicherten Mittelfeldplatzes in der Tabelle den Bergaern die Punkte nicht kampflos zu überlassen, wie zu Beginn des Matches zu hören war, konnten sie nicht realisieren.

Richtig traurig war, so die Stimmen im Bergaer Lager, die Zuschauerresonanz. Es war der letzte Auftritt des FSV I im "Grünen Tal" in dieser Saison - und auch noch ein wichtiger! Auf den Ausgang des letzten Spieles in Schmölln konnte man gespannt sein.

Wenn diese Ausgabe der "BZ" erscheint, ist bereits alles entschieden.

Endstand: **FSV Berga - SV Empor Buttstädt 5036 : 4918**

Einzelergebnis: **FSV:** M. Schubert 783; H. Albert 877; T. Pohl 837; J. Hofmann 835; R. Rohn 849; J. Pfeifer 855 Holz.

SVE: V. Nauhardt 792; A. Köpke 805; A. Wünsch 809; W. Reiche 788; M. Hermann 858; M. Klessner 866 Holz.

Kreisliga

17. Spieltag: Berga II wartet nur noch auf Schützenhilfe

Auch der letzte Hoffnungsfunk, die Kreisliga ohne fremde Hilfe zu halten, ist erloschen. Zwar überzeugte die Bergaer Landesklassenreserve bei der des TSV 1890 Waltersdorf mit einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung, doch die dortigen Gastgeber ließen sich davon überhaupt nicht beeindrucken. Uwe Linzner, bester FSV-Spieler an diesem Tag, verlor im ersten Durchgang nur 9 Punkte. Rainer Pfeifer nach ihm doppelt so viel. Mike Hoffmann verkürzte zwar anschließend auf minus 15, doch Steffen Jung gab gegen den Tagesbesten Manfred Löffler wieder 22 ab. Frank Winkler und Klaus Geßner vervollständigten das gute Ergebnis der Gäste, welches aber nur noch statistischen Wert gegen die nicht nachlassenden Hausherren hatte.

Der Saisonabschluss zu Hause gegen Köstritz II wurde somit zum Duell der Verlierer. Für Berga II ist der 9. Platz gebunkert, die Jungs aus der Bierstadt verspielten die Kreismeisterschaft zu Hause. Für Beide also ein Trainingsspiel mit Trauerflor. ..

Endstand: **TSV 1890 Waltersdorf II - FSV Berga II 2472: 2402**

Holz

Einzelergebnisse: **TSV II:** E. Fogel 426; S. Dietsch 411; H.-P.

Meyer 383; M. Löffler 429; A. Liebold 396; H. Weide 427 Holz.

FSV II: U. Linzner 417; R. Pfeifer 393; M. Hoffmann 395; S. Jung 407, F. Winkler 392, K. Geßner 398 Holz.

Kreisklasse

13. Spieltag: Aumaer Sieg standesgemäß gegen FSV III

Dass in Auma Bergaer Mannschaften nicht viel bestellen können, ist kein Geheimnis. Mit Ausnahme der Damen, die kürzlich sensationell dort ein Unentschieden erzielten und der Gewinn des Kreismeistertitels der "Ersten" im März 1995, war man dort stets Punktiefrierant. So auch diesmal. Die Gastgeber erledigten ihre Kontrahenten bereits im ersten Durchgang. Die Brüder Michael und Paul Gogolin, letzterer erstmals im Männer-Team eingesetzt, hatten keine Chance gegen das starke Starterpaar der Blau-Weißen mit den Tagesbesten Siegfried Wagner (-119). Weitere 15 "Miese" kamen hinzu, als das nächste Bergaer Familienduell zu Ende war. "Junior" Thomas gewann dies klar als bester seiner Mannschaft gegen Papa Horst Semmler. Der vom Seelingstädt-Spiel qualifizierte Rainer Pfeifer und Frank Winkler verkürzten zum Schluss unbedeutend.

Endstand: **SV Blau-Weiß Auma III - FSV Berga III 2368: 2238**

Holz

Einzelergebnisse:

SV BW III: M. Weinert 414; S. Wagner 427; S. Thieme 364; V. Tegtmeier 396; R. Saller 404; H. Hünecke 363 Holz.

FSV III: M. Gogolin 368; P. Gogolin 354; T. Semmler 400; H. Semmler 345; R. Pfeifer 393; F. Winkler 378 Holz.

14. Spieltag: FSV III steigt wieder ab

Normalerweise finden letzte Spieltage immer zeitgleich statt. Da aber viele Vereine mehrere Mannschaften im Spielbetrieb haben, ist das in den unteren Klassen schwer realisierbar. So erfuhrn die Jungs um Kapitän Horst Semmler schon vor Beginn des Spiels gegen die Pöllwitzer "Zweite", dass sich der KTV

Zeulenroda IV mit einem Heimsieg aller Sorgen entledigt hat und die Bergaer nach den zwei verlorenen Direktvergleichen den Weg zurück in die 3. Kreisklasse antreten müssen. Trotzdem kämpfte das Sextett noch einmal um die Rettung ihrer Ehre. Doppelt oder gar dreimal so viele Zuschauer wie tags zuvor bei der ersten Mannschaft fanden dazu den Weg ins "Grüne Tal" - bemerkenswert und Schande zugleich! Schade, dass der große Kampfseinsatz - wie bereits im Hinspiel - nicht belohnt wurde. Damals fehlten 4, dieses mal 5 Holz. Dabei hatten die FSV-Kegler sogar den Tagesbesten Thomas Semmler in ihren Reihen. Die umsatzfreudlichen 2222 Punkte als Mannschaftsergebnis trösteten über den ohnehin nicht mehr wichtigen Doppelpunktverlust auch nicht hinweg. Richtige Trauer setzte erst nach den äußerst spannenden Match ein, als Horst Semmler aus gesundheitlichen Gründen seinen Rückzug vom aktiven Sport erklärte. Hoffentlich ist das nicht auch das Ende dieser Mannschaft, denn mit seinem Engagement hat er sie zu einem richtigen Team geformt. Danke Horst! Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der "BZ" in der Saisonstatistik.

Endstand: **FSV Berga III - SV Pöllwitz II 2222: 2227 Holz**

Einzelergebnisse:

FSV III: M. Gogolin 368; P. Gogolin 364; T. Semmler 406; S. Helminski 327; T. Franke 397; M. Krause 360 Holz.

SVP II: F. Haas 338; I. Müller 370; A. Schink 370; H. Schüler 395; H. Oschatz 363, R. Schüler 391 Holz.

Kreisklasse Damen

16. Spieltag: Bergaerinnen mit sensationellem Auswärtssieg in Mohlsdorf

Die Bergaer Damen sorgen weiter für Furore. Nach dem ersten Punkt im Auma kürzlich verbuchten sie nun ihren ersten Sieg in fremden Gefilden. Mit dem zweitbesten Auswärts-Mannschaftswert von 1094 gelang ihnen somit die Revanche für die Hinspielniederlage im Herbst. Silke Hofmann traf im ersten Durchgang 15 Kegel mehr, als die Team-Chefin des heimischen FSV. Ines Winkler büßte danach den Vorsprung mehr als ein. Die beste Mohlsdorferin Barbara Walter brachte ihr Trio auf Grund besserer Abräumer mit 14 Punkten in Führung. Den Rückstand der Gäste machte Heike Singer schon in die Vollen wett, die Abräumer der nervenstarken Tagesbesten aus Wolfersdorf waren gegen die Schlussspielerin des Gastgebers fast nur noch Schaulaufen. Gelingt in den verbleibenden beiden Spielen noch der eine oder andere Punktgewinn, ist in der Tabelle eine Verbesserung durchaus realistisch.

Endstand: **FSV Mohlsdorf II - FSV Berga 1062: 1094 Holz**

Einzelergebnisse:

FSV M. II: I. Wezel 332; B. Walter 384; C. Haase 346 Holz.

FSV B.: S. Hofmann 347; I. Winkler 355, H. Singer 392 Holz.

Kreisliga Jugend B

12. Spieltag: Pflichtsieg gegen Mohlsdorf I

Im vorletzten Heimspiel gewannen die Bergaer Jungs mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gegen Mohlsdorf I klar. 18 Holz zwischen dem besten Spieler Paul Gogolin und dem erstmals "schlechtesten" Philipp Hofmann sprechen eine klare Sprache. Die Differenz bei den Gästen lag auch nur bei 40 Punkten, jedoch fast eine Stufe tiefer. Martin Pelz hatte die höchste Trefferquote beim Namensvetter. Inzwischen, so war über den Buschfunk zu erfahren, wird die Tabelle wieder neu gemischt. Ronneburg steht vor der Auflösung der Mannschaft. Dementsprechend werden die bereits gespielten Ergebnisse aus den Listen gestrichen.

Endstand: **FSV Berga - FSV Mohlsdorf I 1360: 1238 Holz**

Einzelergebnisse: **FSV B.:** P. Gogolin 351; F. Geinitz 333; P. Hofmann 331; D. Mittenzwey 345 Holz.

FSV M. I.: J. Hartisch 304; N. Forbriger 294, M. Pelz 334; J. Dittrich 306 Holz.

13. Spieltag: Saisonabschluss mit 2 Bahnrekorden

Da Berga's jüngste Kegler am letzten Spieltag spielfrei sind, beendeten sie termingemäß und als einziges Team pünktlich das Spieljahr 2000/2001. Zudem wollte es der Ansetzer so, dass das letzte Match ein Spitzenspiel wurde. Die bis dahin ungeschlagenen Pöllwitzer, zudem Titelverteidiger, waren zu Gast im "Grünen Tal". Etwas enttäuscht und mit 93 Holz im Gepäck traten sie wieder die Heimreise an. Gegen ein überzeugend auftretendes Bergaer Quartett hatten sie nicht den Hauch einer Chance. Zudem stellten sie mit 1398 Holz einen neuen Mannschaftsbahnrekord auf. Paul Gogolin, mit Höchstwert auf den Bahnen 1+2 (382), trug wohl den Hauptanteil. Sollten die Pöll-

witzer in den drei Nachholspielen nochmals Federn lassen, ist sogar noch mehr als der Vize-Kreismeister drin. Wenn nicht, wissen die Bergaer Jungs selbst genau, woran es gelegen hat.
Endstand: FSV Berga - FSV Mohlsdorf I 1360: 1238 Holz
Einzelergebnisse: FSV: P. Hofmann 382/BR; F. Geinitz 314; P. Hofmann 346; D. Mittenzwey 356 Holz.
SV: O. Scharf 330; S. Fröbisch 287; S. Anschütz 332; N. Haustein 356 Holz.

Vereinsmannschaftsmeisterschaft in Gebesee

Platz Drei in Thüringen

Wie in der letzten Ausgabe bereits kurz erwähnt, hatten die Bergaer Jungen Danny Mittenzwey und Philipp Hofmann bei der Endrunde in Gebesee mit 368 bzw. 339 Holz großen Anteil daran, dass der Kreisverein Greiz einen guten dritten Platz in Thüringen belegte. Das Mannschaftsergebnis vervollständigten Danny Hofmann (376/Weida) und Daniel Heyde (321/ Langenwolschendorf). Der Hauptsponsor des Bergaer Jugend-Teams Mario Heine erklärte sich spontan bereit, "seine Jungs" mit ordentlichen Turnschuhen auszurüsten. Herzlichen Dank an dieser Stelle. Schließlich sollten sie sich kurz darauf auch bei der Vorrunde der Landeseinzelmeisterschaften perfekt ausgerüstet präsentieren.

Kreispokal - Achtelfinale

FSV Mohlsdorf - FSV Berga 2506: 2549

FSV Berga II - SV 1975 Zeulenroda 2357: 2329

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Amtsblatt.

Aktuell: Im Pokal-Viertelfinale haben die Bergaer Teams folgende attraktive Gegner zugelost bekommen:

FSV Berga I-SKK Gut Holz Weida I und FSV Berga II-SG Merkendorf I. Diese Partien werden voraussichtlich im April ausgetragen.

Vorschau:

24./31.03.01 Kreiseinzelmeisterschaft der Damen/ Herren mit Vor-/Endrunde. Bergaer Teilnehmer: Silke Hofmann und Jochen Pfeifer

26.03.01, 19.00 Uhr FSV Berga (Damen) - SKV Ronneburg II

VdK-Veranstaltung

Unsere nächste VdK-Veranstaltung findet am

**Montag, den 26.03.2001 um 15.00 Uhr
in den Räumen der AWO Berga, Gartenstr.**

statt.

Thema: Vorsorge im Pflegefall

Referentin: Frau Haak von der Hamburg-Mannheimer
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

**VdK-OV Berga
Hannemann**

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Die nächste Zusammenkunft der Mitglieder des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins findet am Mittwoch, dem 28. März 2001 im "Spittel" statt. Beginn 19.00 Uhr. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Knüppel

Vereinsvorsitzende

Frauengruppe Wolfersdorf e. V.

Am 9. März diesen Jahres trafen sich die Frauen des Frauengruppen Wolfersdorf um 19.00 Uhr zur Hauptversammlung. Die Tische waren liebevoll gedeckt und der Vereinsraum füllte sich zusehends. Unsere Vereinsvorsitzende Bärbel erläuterte in anschaulicher Weise, was im vergangenen Zeitraum mit den Frauen und für die Frauen mit ihren Familien geleistet wurde. Ein besonderer Dank ging nochmals an die vielen Helfer, die mit Ideenreichtum und persönlichem Arrangement erlebnisreiche Veranstaltungen vorbereiteten und durchführten. Nach dieser positiven Einschätzung durch unsere Vereinsvorsitzende waren die Frauen natürlich sehr gespannt, womit sie an diesem Abend noch überrascht werden sollten. Und da kamen sie - Ute, Ines, Ursel, Marita, Silvia und Petra. Mit viel Charme stellten sie Bademode aus dem Verkaufsangebot von Sun-Beach aus Braunschweig vor. Für jeden Geschmack und auch für

Frauen, die eine etwas größere Konfektionsgröße benötigen, war etwas dabei. So stimmten wir uns auf den schönen Sommer ein. Bärbel gab dann zum Schluss noch einmal ganz gezielt Ratschläge zum Kofferpacken junger Frauen und reiferer Frauen. Ja das sind schon gewaltige Unterschiede. Diese wollen wir hier aber nicht näher erläutern. Wer gar nicht zurecht kommt, der kann sich beim Frauenverein Wolfersdorf sachdienliche Hinweise geben lassen. Aber freie Termine sind selten, denn für die Frauen sind schon wieder schöne Veranstaltungen geplant.

Der Vorstand



Thüringer Landfrauenverein

Ortsfrauengruppe Geißendorf/Eula

Betr.: Frauenversammlung am 28.03.01 19:00 Uhr
Obergeißendorf Gaststätte "Zur Mühle"

Thema - Was kostet unsere Gesundheit?

Referentin - Frau Junghans - AOK
Landfrauenverein
Geißendorf/Eula

An alle Gewerbetreibenden und Vereinsvorstände

Am 30.04.2001 findet ab 14.00 Uhr wieder das traditionelle Maibaumstellen durch die Feuerwehr Berga/Elster statt. Im vorigen Jahr übernahmen erstmalig mehrere Kleinunternehmen und ein Verein die notwendigen Kosten rund um den Maibaum (dazu zählen eine Versicherung gegen Schäden durch diesen; Ausschmückung; Unterhaltung u. ä.). Dafür waren die stilisierten Wappen bzw. Symbole dieser Firmen weithin am Maibaum zu sehen, und werden zusammen mit den diesjährigen Spendern, die wir mit diesem Aufruf wieder zu finden hoffen, erneut am Baum angebracht.

Die öffentliche Benennung der Unternehmen und Vereine in ortsnahen Zeitungen ist selbstverständlich. Interessenten, wel-

che sich mit einem finanziellen Beitrag beteiligen möchten, können sich an folgende Vertreter des Feuerwehrvereins Berga/Elster e. V. wenden (bis zum 15.04.2001):

Dirk Fleischmann Tel. 21 682

Bore Gummich Tel. 20 868

Petra Wittek Stadtverwaltung Berga

Achtung

Grundstückseigentümer westlich der Weißen Elster

Die Jagdgenossenschaft Clodra lädt zur Versammlung

am **06.04.2001 um 20.00 Uhr**

im "Dorfkrug" Clodra

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstehers
2. Kassenbericht
3. Bericht der Revisionskommission
4. Diskussion (1. - 3.)
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Beschluß über Auszahlung des Reinertrages
7. Erfüllung des Abschußplanes
8. Diskussion (5. - 7.)
9. Schlußwort

Der Vorstand

Einladung

an alle Grundstücksbesitzer der Jagdgenossenschaft

Woltersdorf

Wir laden Sie zur

Neuwahl-Versammlung des Vorstandes und des Vorsitzenden

am Dienstag, den **03.04.2001 um 20:00 Uhr im Herrenhaus Woltersdorf - Vereinszimmer** recht herzlich ein.

gez. Vorstand

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Veranstaltungen im April 2001 in der heimatlichen sächsisch-thüringischen Region

01.04.

17.00 Uhr

Festsaal der Sparkasse Saale-Orla in Schleiz:
Frühlingskonzert mit Kompositionen von Mozart, Gounod, Lehar, Künneke, Kreisler, Smetana u. a. m. Solisten: Britta Wieland; Sopran, Stephan Freund/ Violine
Dirigent: MD Stefan Fraas

03.04.

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Elster:
Eine Melodie geht um die Welt - mit Kompositionen von Chaplin, Lehar, Kreisler, Anderson u. a. m. Solist: Stephan Freund/Voline
Moderation: Georg Stahl,
Dirigent: Florian Merz a. G.

06.04.

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Elster,

07.04.

19.30 Uhr

Theater der Stadt Greiz

08.04.

19.30 Uhr

Stadttheater Glauchau: Galakonzert mit dem Weltstar Rene Kollo mit Melodien von Lehar, Stolz, Lincke, Kalman, W. & W. Kollo, R. Kollo u. a. m. Dirigent: MD Stefan Fraas

12.04.

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Elster:

Johann Strauß-Gala

Dirigent: Florian Merz a. G.

13.04.

14.30 Uhr

Trinitatiskirche Reichenbach

G. P. Pergolesi "Stabat mater"

Dirigentin: Christiane Hrazky

19.04.

19.30 Uhr

Neuberinhaus Reichenbach:
Festkonzert "5 Jahre Vogtlandkreis" (geschlossene Veranstaltung)

Solisten: David Guerrier, Trompete (1. Preisträger des Intern. Instrumentalwettbewerbes Markneukirchen), Gunther Emmerlich/Baß Dirigent: MD Stefan Fraas

21.04.
19.30 Uhr

Weißer Saal Schloß Mühlroff:
Frühlingskonzert
Dirigent: MD Stefan Fraas

22.04.
17.00 Uhr

Kirche Theuma:
Kompositionen von J. S. Bach mit den Brandenburgischen Konzerten 2, 3 und 4
Dirigent: MD Stefan Fraas

25.04.
19.30 Uhr

Neuberinhaus Reichenbach,
Theater der Stadt Greiz:
8. Sinfoniekonzert (Konzert. des Deutschen Musikrates) Werke von P. E. Kreisel, J. Brahms, F. Mendelssohn-Bartholdy
Solist: Katrin Scholz/Violine
Dirigent: MD Stefan Fraas

26.04.
19.30 Uhr

Kurhaus Bad Elster:
Zauber der Melodie - mit Kompositionen von Rossini, Brahms, Grieg, Smetana, Dvorak, Bizet u. a. m.
Dirigent: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen!

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor

Greiz/Reichenbach, 20.02.2001

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf

mit den Kirchengemeinden Endschütz/Letzendorf, Mosen - Woltersdorf - Wünschendorf/Untitz

Hinweise - Mitteilungen - Veranstaltungen

Gottesdienste

1. April	Judika
09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrkirche St. Veit, Wünschendorf
13.30 Uhr	Predigtgottesdienst Dorfkirche Woltersdorf
13.30 Uhr	Predigtgottesdienst Dorfkirche Letzendorf
8. April	Palmonntag
10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Gemeinderaum Endschütz
13. April	Karfreitag
09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrkirche St. Veit, Wünschendorf
10.00 Uhr	Marienkirche Endschütz
13.30 Uhr	Dorfkirche Woltersdorf
13.30 Uhr	Dorfkirche Letzendorf
13.30 Uhr	Gemeinderaum Mosen
10.00 Uhr	Dorfkirche Untitz
15. April	Ostersonntag
13.30 Uhr	Predigtgottesdienst Dorfkirche Letzendorf
13.30 Uhr	Predigtgottesdienst Dorfkirche Untitz
13.30 Uhr	Gemeinderaum Mosen
16. April	Ostermontag
09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrkirche St. Veit, Wünschendorf
13.30 Uhr	Dorfkirche Woltersdorf
22. April	Quasimodogeniti
09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Pfarrkirche St. Veit, Wünschendorf

29. April Miserikordias Domoni

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Marienkirche Endschütz

13.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dorfkirche Untitz

13.30 Uhr Predigtgottesdienst

Gemeinderaum Mosen

FRAUENKREIS

Mittwoch, 04. April: 14.30 Uhr Gemeindehaus Cronschwitz

Mittwoch, 11. April: 15.00 Uhr Gemeinderaum Endschütz

KINDERGEMEINDE / KONFIRMANDENDie Kinder der Kindergemeinde treffen sich jeden **Montag 15****Uhr** und die Konfirmanden jeden Dienstag 17 Uhr im Pfarrhaus Cronschwitz.**KIRCHENCHOR**Der Kirchenchor probt am **2. April** im Gemeindehaus Cronschwitz.**BASTELKREIS**Bastelnachmittage finden am **5. und 19. April, 14 Uhr** im Gemeindehaus Cronschwitz statt. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Die Vakanzverwaltung der Regionalgemeinde Wünschendorf hat Pfarrer Martin Schäfer aus Weida, Tel.: 036603/62593.

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBUROS

Dienstag und Donnerstag 10 bis 16 Uhr

DAS EVANGELISCHE PFARRAMT ST. VEIT

erreichen Sie unter Tel. und Fax: (036603/88519)

im Internet: <http://www.bekenntnis.de>E-Mail: sankt.veit@t-online.de**Katholische Gottesdienste****zur Osterzeit 2001****Samstag, 07.04. - vor dem Palmsonntag**17.00 Uhr Palmweihe und Prozession im Garten
anschl. hl. Messe**Gründonnerstag, 12.04.01**17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
anschl. Ölbergstunde**Karfreitag, 13.04.01**

15.00 Uhr Liturgie

Karsamstag, 14.04.01 - in Weida21.00 Uhr Osternacht
Auferstehungsfeier**Ostersonntag, 15.04.01**

08.30 Uhr Stationsgottesdienst

Ostermontag, 16.04.01

08.30 Uhr Hochamt

Ein gesegnetes Osterfest wünschen

Pfr. W. Hesse**Gem.rat. A. Konrad****Aus der Heimatgeschichte****Aus der älteren Geschichte des Rittergutes Neumühl - 2. Teil**

Den Kern des Rittergutes bilden die an einem künstlichen Wasserarm der Elster gelegenen Mühlen- und Wohngebäude. Schon im 16. Jahrhundert scheint die Mühle recht bedeutend zu sein, besitzt sie doch zu jener Zeit schon vier Mahlgänge und einen Schneidegang.³ Die Mühle wird erstmals 1475 als Grabenmühle in einem Lehnbrief der Herzöge Ernst und Albrecht an Götz und Hans von Wolfersdorf genannt, bereits 1480 in einem weiteren Lehnbrief an die Brüder von Wolfersdorf ein zweites Mal.⁴

Ein Markersdorfer Erbzinsregister, beginnend 1543, zählt die Grabenmühle noch unter den zinspflichtigen Gütern auf.⁵ Zwei Jahre sind Zinszahlungen angegeben, dann ist die Mühle aus dem Register gestrichen. Zu diesem Zeitpunkt, also um 1545, erfolgt wohl der Ankauf der Mühle durch den Markersdorfer Gutsherrn, der dann für sein Eigentum an sich selbst natürlich keine Erbzinsen mehr zahlen muß.

Zur Führung der Wirtschaft wird die Mühle in der Regel für drei Jahre an Müller aus der Umgebung verpachtet. Für die folgenden Jahrzehnte finden sich mehrere Pachtbriefe; 1549 ist der

Pächter beispielsweise Andres Schieferdecker aus der Klein-kundorfer Mühle, 1553 Veit Heyne zu Culmitzsch und 1567 ein Hans Beer von Grünberg.⁶ Daß es sich bei der Grabenmühle tatsächlich um die spätere Neumühle handelt, beweist die parallele Verwendung beider Namen über mehrere Jahre hinweg. So werden Anna von Wolfersdorf noch 1570 und ihr Sohn Hans 1571 mit dem Zusatz „vf der grabenmuhl“ genannt, Hans aber schon 1573 „zur Neuen Muhl“.⁷ 1578 schließlich wird das Gut als „Rittergut Graben Mühl die New Mühl genandt“ bezeichnet.⁸ Warum in den 70er Jahren des 16. Jahrhunderts dieser allmähliche Namenswechsel erfolgt, ist nicht bekannt. Ob Hans von Wolfersdorf umfangreiche Baumaßnahmen durchführt oder eine Katastrophe - ein Hochwasser oder Feuer - die Grabenmühle beschädigt oder gar vernichtet und einen Neubau erfordert, für den sich der Name „Neu(e) Mühle“ einbürgert?

Hans von Wolfersdorf bleibt nur wenige Jahre in Neumühl. 1575 oder 1576 bietet sich ihm die Gelegenheit, den alten Familiensitz Markersdorf von seinem Schwager Joachim von Salhausen zurückzukaufen. Ein Lehnbrief vom 08. Februar 1576 zeigt, daß sich Markersdorf bereits wieder im Besitz des Hans von Wolfersdorf befindet.⁹ Im gleichen Jahr verkauft er Neumühl, vielleicht zur Begleichung finanzieller Verbindlichkeiten aus dem Markersdorfer Rückkauf, an Facius von Schauroth für 6900 Gulden.¹⁰ Dieser veräußert es bereits knapp zwei Jahre später am 11. Juli 1578 an Ernst von Milkau.¹¹ Aus dessen Händen geht Neumühl schließlich am 20. Mai 1597 zum Preis von 6000 Gulden an Moritz Bastian von Zehmen über, in dessen Familie das Rittergut fast 350 Jahre verbleibt.¹²

- Fortsetzung folgt -

Matthias Wagner, Heimat- und Geschichtsverein

³ Thür. Staatsarchiv Greiz, Rittergut Markersdorf, Nr. 67

⁴ Sächs. Hauptstaatsarchiv Dresden, Cop. 59, fol. 386 und Cop. 62, fol. 98 b

⁵ Thür. Staatsarchiv Greiz, Rittergut Markersdorf, Nr. 716

⁶ ebenda, Nr. 224

⁷ ebenda, Nr. 369

⁸ ebenda, Nr. 69

⁹ Sächs. Hauptstaatsarchiv Dresden, Lehnbriefband CC III, fol. 105 b

¹⁰ Thür. Staatsarchiv Greiz, Rittergut Markersdorf, Nr. 67

¹¹ ebenda, Nr. 70

¹² ebenda, Nr. 73

Heimatstube Wolfersdorf**Aus der Chronik von Willy Fröhlich**

Der machtvolle Generalstreik von 12 Millionen Arbeitern fegte bereits nach 5 Tagen die Regierung Kapp fort. Der Putsch als auch der Generalstreik wirkten sich in unserem Dorf nicht unmittelbar aus. Die in Wünschendorf, Werdau, Weida, Berga und Gera Beschäftigten fuhren jedoch nicht zur Arbeit. Der Eisenbahnbetrieb ruhte vollkommen und die Post brachte weder Zeitungen noch Briefe. Die Aktionseinheit der Arbeit hatte einen großen Sieg errungen und die junge Republik gerettet.

Auf dem 2. Gleis zwischen Wolfersdorf und Gauern waren in den ersten Nachkriegsjahren geschlossene Eisenbahnwaggons abgestellt, nur die Übergänge waren freigelassen. Diese Waggons waren als Reparationsleistungen für die Siegermächte bestimmt.

Der verlorene Krieg und in dessen Auswirkung die riesige Verschuldung des deutschen Volkes durch die Reparationskosten hatte eine ungeheure Belastung der schaffenden Menschen zur Folge. Der Wert der deutschen Mark sank in unvorstellbare Tiefe. Von dieser Geldentwertung, der Inflation, dieser verhängnisvollen Kriegsauswirkung, wurde jeder betroffen. Alle, oft unter größten Entbehrungen gemachten Ersparnisse der schaffenden Menschen gingen verloren. Im Dezember 1922 benötigte eine Familie in Deutschland zur Bestreitung des dringendsten Lebensunterhaltes wöchentlich 25.000 Mark, im Juni 1923 waren es bereits 200.000 Mark, im August 1923 betrugen die Lebenshaltungskosten Millionen und im Oktober 1923 rechnete man nach Milliarden und Billionen. Am 31. Oktober 1923 kostete 1 Pfund Brot 260 Milliarden Mark, 1 Pfund Zucker 250 Milliarden Mark, 1 Pfund Fleisch 32 Billionen Mark und 1 Pfund Butter 6 Billiarden Mark, um einige Beispiele zu nennen. Dagegen betrug der Tagesverdienst eines Arbeiters etwa 3 Billionen Mark, der also zur Bestreitung des notwendigsten Lebensunterhalts nicht ausreichte. Lohn wurde oft mehrmals am Tage bezahlt, da der am Vormittag gezahlte Lohn mittags wieder wert-

“Alles im Griff

Dies fragte sich wohl so mancher, als die 36. Saison des BCV Berga in diesem Jahr erstmals nicht mit dem Rentnerfasching begann, sondern schon mit einer tollen Veranstaltung im ausverkauften Saal in Wolfersdorf. Für viel Spaß, gute Laune und beste Stimmung sorgte nicht zuletzt das Publikum, das alle Programmdarbietungen stets mit viel Beifall belohnte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das hervorragende Publikum und natürlich auch an Heiko Smektalla, der uns diese Veranstaltung ermöglichte. In Berga starteten wir dann traditionell mit dem Rentnerfasching, bei dem wir diesmal ohne Ausnahme alle Darbietungen auf die Bühne brachten. Zur Freude unserer Senioren ließ die Polizeigarde zum Abschluss des Programms noch einmal alle Hülle fallen, denn keiner von uns kam je auf den Gedanken, dass unsere Senioren prüde seien. Prüde war auch der Frauenelferrat nicht, als es zum Weiberfasching darum ging, fünf Herren aus dem Publikum zu wählen, die ihre „gute“ Figur und ihren Charme so gut wie möglich zu präsentieren hatten. Von einer gestrengen Jury wurde dann am Ende erstmals der „Mister Karneval“ von Berga gekürt. Der durfte sich zur Belohnung überglücklich ein Küsschen von unserer Prinzessin abholen. Am Faschingssamstag war dann der Saal wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem traditionellen Einmarsch und dem Eröffnungswalzer unseres Prinzenpaars Carolin und Thomas stach das Narrenschiff in See. Erster Halt war Amerika, wo unsere Kleinsten, allen voran „die schnellste Maus von Mexiko“, ihr beachtliches Können unter Beweis stellten. Dabei waren unsere zwei jüngsten Tänzerinnen, Sarah Prüfer und Elisa Silbermann, ganz stolz auf ihren ersten großen Auftritt. Natürlich fehlte auf dem Schiff auch unsere Teenietanzgruppe nicht, die zu Discoklängen eine flotte Tanzeinlage bot. Im Outfit der Musketiere warben die Elferratsfrauen um die Gunst ihres strengen Kardinals.

**Gelle Hee
BCV**

PS: Die Prinzengarde in eigener Sache

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich einmal beim Bergaer Sportverein bedanken, der es uns immer ermöglicht, unsere Proben in Notfällen im Sportlerheim durchzuführen.



los war. Wir hatten eine Wirtschaft ohne Währung. Fast jede Stadt gab Notgeld heraus, das jedoch in den meisten Fällen nicht gedeckt war.

Am 13. November 1923 wurde die Markt stabilisiert und die Rentenmark als allein gültiges Zahlungsmittel eingeführt, dabei war eine Billion Mark - eine Rentenmark. Die Wirtschaft lag vollkommen darnieder, die Kaufkraft des Volkes war völlig erschöpft. Die Folge davon war eine katastrophale Arbeitslosigkeit. Die Not unter der Arbeiterbevölkerung, den kleinen Handwerkern und den Kleinbauern war riesengroß. Jeder nahm, wo er etwas fand. Auch in unserem Dorf wurden laufend Einbrüche nach Lebensmitteln verübt. Diese Einbrüche nahmen mit der Zeit dermaßen überhand, daß von den Männern eine Wache eingerichtet wurde, die nachts im Dorf patrouillierte. An der Eisenbahnbrücke nach Letzendorf stand des nachts ein Posten mit Gewehr. Die Ernte auf den Feldern, Getreide und Kartoffeln, mußte in den Arbeitspausen und des nachts ständig bewacht werden. Trotzdem kamen laufend Felddiebstähle vor.

Am 2. Januar 1925 brannte das Schleif'sche Bauerngut ab. Trotz des Eingreifens verschiedener Motorspritzen und einer Anzahl Feuerspritzen aus den umliegenden Dörfern konnte das Feuer nicht unter Kontrolle gebracht werden. Die Wehren beschränkten sich darauf, die angrenzenden Güter von Sonntag und Fülle vor einem Übergreifen des Feuers zu schützen. An diesem Tag wurde der Entschluß gefaßt, in Wolfersdorf eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Am 31. Januar 1925 fand dann auch die Gründungsversammlung statt.

Im September 1927 wurde unser Ort erneut von einem Schadfeuer heimgesucht. Durch Funkenflug einer Lokomotive brach in den frühen Nachmittagsstunden im Gut Kurt Fröhlich (heute Werner Fröhlich) Feuer aus. Die Wirtschaftsgebäude mit der gesamten Ernte wurden ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus blieb wohl verschont, wurde jedoch durch die ständige Einwäscherung, um ein Übergreifen des Feuers zu verhindern, stark beschädigt.

Im Sommer 1928 ging zwischen Gauern und Braunschwalde nach einem schweren Gewitter ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Der Eisenbahnkörper Gauern staute die gewaltigen Wassermassen, die einen großen See bildeten. Durch diesen Stau wurde in Wolfersdorf und in Endschütz eine unübersehbare Katastrophe verhindert. Trotzdem waren in Wolfersdorf die Auswirkungen der Überschwemmungen noch sehr schlimm.

Sämtliche Brücken und das Wehr wurden zerstört. Nachdem sich das gestaute Wasser verlaufen hatte, bekam der Eisenbahnmaurer Walter Fischer aus Wolfersdorf von der Bahnmeisterei Wünschendorf/Elster den Auftrag, die Bachdurchführung den Eisenbahnkörpern in Gauern auf evtl. Schäden zu überprüfen. In einer Brühwanne fuhr Fischer in den Durchlaß ein. Etwa in der Mitte kippte plötzlich die Wanne um, Walter Fischer stürzte in das eiskalte Wasser und konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Diesem heißen, gewitterreichen Sommer folgte nun der sehr kalte Winter 1928 zu 1929, in dem viele Bäume erfroren.

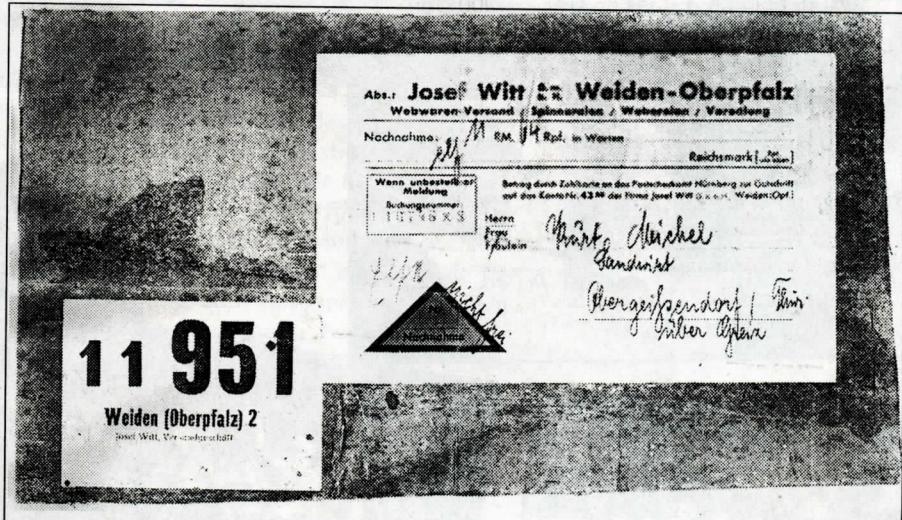
Die Zeit des Faschismus ging auch an unserem Dorf nicht spurlos vorüber. Eine Anzahl Bürger merkte erst bei Ausbruch des 2. Weltkrieges am 1. September 1939, ja, vielleicht erst nach dem totalen Zusammenbruch, daß sie der Sache des deutschen Volkes keinen guten Dienst erwiesen hatten. So zogen am 1. September 1939 auch aus unserem Dorf viele Männer in diesen Krieg, von dem nur einzelne ahnten, daß dieser in einer furchtbaren Katastrophe für unser Volk enden sollte. In den letzten beiden Kriegsjahren weckten die Sirenen in den umliegenden Städten Gera, Berga und Wünschendorf auch unsere Einwohner fast jede Nacht aus dem Schlaf. Die bald danach in der Ferne aufsteigenden Rauchwolken nach furchtbaren Detonationen verbreiteten Furcht und Schrecken. Wiederholte flogen amerikanische und englische Luftgeschwader, die von Vernichtungseinsätzen auf deutsche Städte zurückflogen, fast zum Greifen nahe über unser Dorf. Entsetzen erfaßte die Einwohner, als die amerikanischen Bomber auf ihrem Rückflug von dem furchtbaren Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 in unmittelbarer Nähe unseres Dorfes Bomben abwarf. Ob sie durch ein Lichtziel zum Abwurf veranlaßt wurden oder ob es sich um restliche Bomben aus den Bombenschächten handelte, wird wohl ungeklärt bleiben. Auf die Felder längs der Dorfgrenze zwischen Wolfersdorf und Gauern, nahe unserem Ort, wurde eine Anzahl Sprengbomben, die zum Teil sehr ansehnliche Sprengtrichter hinterließen, abgeworfen.

Mit Auflösung der deutschen Armeen kamen täglich Soldaten einzeln oder in größeren oder kleineren Truppen durch unser Dorf. In den Straßengräben fand man weggeworfene Spaten, Gewehre, Stahlhelme und sonstige Ausrüstungsgegenstände. Dem erklärten totalen Krieg folgte nun der totale Zusammenbruch.

Tradition über 60 Jahre

Als Anfang der 90er plötzlich den Hausfrauen (und mitunter auch den Männern) die bunten Mode-Kataloge ins Haus "flatterten" - falls man bei deren Stärke von "flattern" sprechen kann -, war darunter auch jener eines Versandhauses aus der Oberpfalz. Für meine Anfang Februar 81jährig verstorbene Mutter war die Firma Joseph Witt aus Weiden eine "alte Bekannte", hatte doch bereits ihr Vater Kurt Michel (1897 - 1979) seit den dreißiger Jahren und vielleicht auch schon vorher von dort Waren bezogen. Und immer war man damit zufrieden gewesen. Das Vertrauen hat sich in der jüngsten Vergangenheit auch aus meiner Sicht gerechtfertigt.

Nun habe ich kürzlich sogar einen Beweis für diese seit langem bestehende (und natürlich einige Jahrzehnte unterbrochene) Geschäftsverbindung zwischen Weiden und Obergeißendorf gefunden. Der Leser kann diesen hier - als Faksimilé - selbst begutachten. Leider war auf dem Karton keine Jahreszahl zu entdecken; ich vermute, daß das Päckchen während des zweiten Weltkriegs oder kurz davor versandt wurde. Der Inhalt, wohl Taschentücher, war für meine spätere Mutter bestimmt, die nach dem Empfang unten links in der Ecke selbst ihren Namen verewigt hat.
Dr. Frank Reinhold



Sonstige Mitteilungen

Die DAK informiert

DORIS macht schlau

Die für alle Unternehmen ganz neue und moderne Methode, sich auf dem Gebiet "Soziales" mit Fachinformationen schlau zu machen, heißt DORIS.

Hinter DORIS verbirgt sich ein Informationssystem der DAK, in dem alle verfügbaren Fachinformationen aus dem weiten Bereich "Soziales" aufbereitet, gespeichert und schnell abgerufen werden. Ein einmaliger Service in der Bundesrepublik, den eine Krankenkasse für ihre Versicherten und andere Interessierte einsetzt! Für gezielte Antworten zur richtigen Entscheidungsfindung. Jederzeit.

Die einzigartigen DORIS-Vorteile auf einen Blick:

DORIS ist aktuell. Denn die Informationen werden täglich auf den neuesten Stand gebracht!

DORIS arbeitet gezielt. Denn jede spezielle Frage wird genauso speziell beantwortet.

DORIS ist kompetent. Denn nur eigens dafür ausgebildete Fachleute arbeiten an diesem System.

DORIS ist umfassend. Denn es werden auf Wunsch Kopien der Originale geliefert.

Doris ist schnell. Denn die Antwort kann schon - wie bei keinem anderen Info-System - innerhalb weniger Stunden erfolgen.

Und: DORIS ist gratis. Das macht diesen Info-Service absolut konkurrenzlos.

DORIS spart dem Arbeitgeber Raum für umfangreiche Archive, Zeit für langes Suchen und Geld für Mitarbeiteraufwand.

DORIS gibt ihm Sicherheit in Rechtsfragen und bei unternehmerischen Entscheidungen.

Richten Sie Ihre Fragen an die DAK Greiz, Marienstr. 1 - 5, 07973 Greiz oder telefonisch an 03661-70610, per Fax an 03661-706119 oder per E-Mail an DAK205900@dak.de

Hilfe in Rentenangelegenheiten

Auskunft und Rat in Fragen der Rentenversicherung erteilen die Versichertenältesten der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.

Dieses Ehrenamt wird durch die DAK-Bezirksgeschäftsführerin, Frau Martina Bittner, wahrgenommen. Frau Bittner ist bei der

- Ausfüllung von Formularen
- Klärung von Versicherungsverläufen oder
- Aufnahme von Rentenanträgen

behilflich.

Gleichzeitig sind auch aktuelle Informationen rund um das Thema Rentenrecht bei der DAK Greiz, Marienstraße 1 - 5, 07973 Greiz bzw. telefonisch unter 03661-70610, per Fax unter 03661/706119 oder per E-Mail unter DAK205900@dak.de erhältlich.

DAK-Infotelefon

Ihre Fragen zur

- vollständigen bzw. teilweisen Befreiung von der Zuzahlung
 - Befreiung wegen Dauerbehandlung
 - gleitenden Härtefallregelung bei Zahnersatz und Zahnkronen
- beantwortet Frau Annett Blümel von der DAK Greiz

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr steht die stellvertretende Bezirksgeschäftsleiterin unter der Ruf-Nr.: 03661/706111 zum Thema "Befreiung von der Zuzahlung" Rede und Antwort.



Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

Geschäftsführer:

Hans-Peter Steil

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:

14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Bad Honnungen

AUF DER SONNENSEITE
DES RHEINS

Weltkulturgemägen / Romantik

Entspannung / Trocken / Wein

COUPON

Ich wünsche den kostenlosen Infoprospekt Bad Honnungen ZU SENDEN AN:

NAME:

STRASSE:

PLZ:

ORT:

Verkehrsamt

Postfach 254

53557 Bad Honnungen

Tel. 02635-2273

Fax 02635-2736



Rindfleisch aus kontrollierter Herkunft Fleischverkäufer mit neuen Aufgaben

Das persönliche Verhältnis zwischen Kunde und Fleischverkäufer ist zumeist sehr ausgeprägt. Oft sehen sie sich dreimal pro Woche, mindestens aber jede Woche einmal. Der beruhigende und aufklärungsfreundliche Fleischverkäufer hat gegenüber manchem SB-Markt den Vorteil, dass er seine Lieferanten persönlich kennt. Er wird mit Tierhaltern oder dem Schlachthof gesprochen haben, sie vielleicht auch besucht haben. Alles, um überzeugende Auskunft über seine Ware geben zu können.

Hobbyköchin Sabine Schneid sprach mit Fleischermeister Manfred Schmitz, der lose Ware in seiner Auslage anbietet.

S. Schneid: Dieses Steak hier, wo kommt das denn jetzt wirklich her? Können Sie mir das entsprechende Tier dazu auch mit Namen nennen?

M. Schmitz: Den Namen kann ich an dieser Stelle nicht sagen, aber möglicherweise finden wir ihn. Ich zeige Ihnen jetzt Möglichkeiten, wie wir an die Herkunft des Tieres herankommen. An diesem Aufsteller [Abb.1] sehen Sie: Schlachtung und Zerlegung erfolgten in Deutschland. Auf meinem Lieferschein klebt ein Etikett mit diesen und weiteren Angaben.

S. Schneid: Kann ich das mal sehen ...

M. Schmitz: Natürlich, aber vorab eine andere Variante der „Etikettierung“, die möglich ist. Sehen Sie dieses Plakat [Abb.2]. Täglich trage ich die Herkunft meiner Einkäufe ein...

S. Schneid: ...o.k., aber ob BSE im Spiel ist, kann ich daraus auch nicht erkennen!

M. Schmitz: Indirekt schon und außerdem möchte ich Sie auch gerne persönlich beraten. Also erstens: Auf Grund der vorgeschriebenen BSE-Schnelltests kommt kein BSE-infiziertes Rind mehr in den Verkehr, das über 24 Monate alt ist. Also würde ich es auch sonst nicht



Abb. 1 – Herkunftsnnachweis mittels eines variablen Aufstellers.

Fotos: Syntax

eingekauft haben. Zweitens: Die EU-Rindfleischetikettierung gibt Auskunft über die Herkunft des Tieres. Und das kann ich Ihnen bei dieser Variante gerne beweisen ...

S. Schneid: Gibt es dann noch eine dritte? Das klingt aber doch etwas kompliziert.

M. Schmitz: ...ist es aber nicht. Die Möglichkeiten sind nur Beispiele, wie ich als Fleischer Ihnen die Herkunft sichtbar machen kann. Das Prinzip ist immer das Gleiche. Bei diesem Beispiel [Abb.3] macht sich der Fleischermeister die Arbeit, und klebt die Kopie des Original-Rindfleischetiketts auf das Plakat. Diese Etiketten hebe ich immer sorgfältig auf, um Fragen wie die Ihren schnell und überzeugend beantworten zu können. Sehen Sie sich das Etikett genau an.

S. Schneid: ...etwas verwirrend, finden Sie nicht?

M. Schmitz: ...auf den ersten Blick vielleicht. Aber dieses Etikett ist der Schlüssel um möglicherweise den Namen des Rindes, von dem Ihr Steak stammt, zu erfahren.

S. Schneid: Das ist also tatsächlich möglich?

M. Schmitz: Dieses Etikett war an einer Charge Fleisch, die ich bei meinem Schlachthof eingekauft habe. Daraus habe ich noch eine

Feinzerlegung gemacht und Ihnen dieses schöne Steak herausgeschnitten. Über diese Ident-Nr., die Nummer des Zerlegebetriebes und des Schlachthofes werden wir uns zur Chargennummer; zur Schlacht-Nummer und dann zur Ohrmarken-Nummer zurückorientieren. Mit der Ohrmarken-Nummer können wir uns die Tierhalter für Mast und Geburt geben lassen. Wenn es ein Einzeltier z.B. eines Kleinbauern war, können wir auch den Namen erfahren.

S. Schneid: ...Nein! Ja... wie ist das denn denkbar? Wie soll das funktionieren? Womöglich sogar für 150 g Rinderhackfleisch?

M. Schmitz: Ja tatsächlich auch für 150 g Rinderhackfleisch! Das ist heute dank der modernen Kommunikationsmittel lückenlos möglich.



Abb. 3 – Herkunftsnnachweis über Originaletikettenausdrucke.

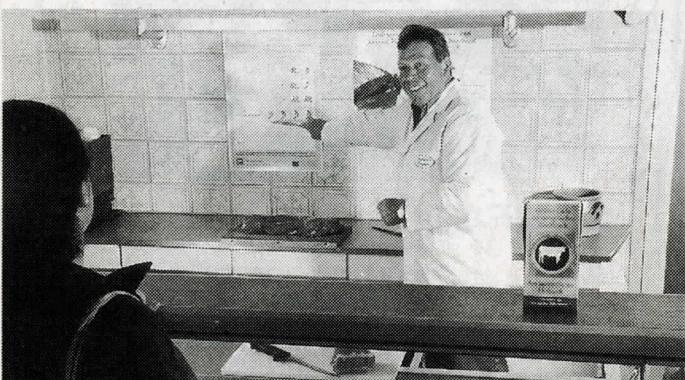


Abb. 2 – Herkunftsnnachweis mittels Eintragungen auf Vordrucken.

Landwirte verfügen über Internet, in den Schlachthöfen ist vom Eingang bis zum Ausgang alles per EDV kontrolliert, hinzu kommt die zusätzliche Kontrolle der Rinderdatei, der Rinderpass. Jetzt liegt es an uns Fleischern, diese lückenlose Kette bis zu Ihrem Steak vertraulich an die Kunden weiterzugeben.

S. Schneid: Das klingt alles schön und gut, aber ich muss zugeben, ich bin doch noch ein wenig skeptisch. Denn woher weiß ich, ob der Metzger Mayer oder Huber auch tatsächlich genau alle Etiketten aufhebt und mir somit bestimmt versichern kann, woher mein Fleisch jetzt kommt. Macht sich wirklich jeder diese Arbeit? Und wer hat ein Auge darauf?

M. Schmitz: Sehen Sie, das ist ja gerade der Punkt. Ich setze das Gesetz um. Für mich ist es Pflicht geworden, nicht nur alle Lieferbelege sorgfältig aufzuheben, sondern auch die Auszeichnung meines Rindfleischs meinen Kunden gesetzesgemäß durchzuführen. Das ist eine ganze Menge Mehrarbeit, die immer wieder staatlich kontrolliert wird. Das gilt für alle, die Rindfleisch verkaufen.

S. Schneid: Und wenn ich die Auszeichnung in einem Geschäft nicht finde?

M. Schmitz: Dann verlangen Sie das von Ihrem Fleischverkäufer. Der Verbraucher hat schließlich auch eine Mitverantwortung, wenn Rindfleisch wieder schmecken soll.

S. Schneid: Vielen Dank für Ihre Aufgeschlossenheit.

Wer kontrolliert die Rindfleisch- etikettierung?

Die Umsetzung von EU-Verordnungen in nationales Recht erfordert auch die jeweilige Installierung der erforderlichen staatlichen Kontrollen. Auch die Vermarktung des etikettierten Rindfleischs muss in staatlich anerkannte und kompetente Kontrollnetze eingebunden sein. Alle Kontrollstellen unterstehen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bzw. sind von dieser genehmigt und zertifiziert.

Der BLE unterliegen nachstehende Kontrollaufgaben zur Überwachung:

- die operative Tätigkeit der anerkannten privaten Kontrollstellen
- die Anwendung der für freiwillige bzw. verpflichtende Etikettangaben genehmigten Etikettiersysteme (ca. 250)
- die Anwendung der Pflichtauf-

gaben bei Schlacht- und Zerlegebetrieben, die EU-zertifiziert sind.

- die Kontrolle der betriebsübergreifenden Warenströme, so weit zwei oder mehr Bundesländer berührt werden.

Private Kontrollstellen haben die Aufgabe, die Anwendung der Etikettiersysteme regelmäßig zu überwachen. Die BLE muss sich vorab von der Kompetenz, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit der privaten Kontrollstellen überzeugt haben.

Den Kontrollstellen der Bundesländer unterliegt die Aufgabe, die Pflichtangaben bei Betrieben zu prüfen, die nicht in die Kontrollzuständigkeit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung fallen.

Weitere Informationen unter: www.rindfleisch-etikettierung.de



Der Meisterbetrieb mit kompetenter Beratung, Planung und Ausführung

KACHELOFEN • KAMINE FLIESEN • NATURSTEINE

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Bahnhofstr. 13, 07980 Berga
Tel.: 036623/2 08 55
Fax: 036623/3 01 03

Der traditionsreiche Kachelofen und Kamin als besonderer Wärmemittelpunkt im Haus!

Die Begründung für den Bau eines solchen Kachelofens oder Kamins ist dabei ganz unterschiedlich. Für die meisten Bauherren und Renovierer ist es heute ein Sicherheitsaspekt, den Kachelofen als Heizung für Stromausfall, Energiekrisen oder auch nur für die Übergangszeit zu nutzen. Für den Bauherren mit gehobenen Ansprüchen steht der gestalterische Wert, Tradition und die besondere, sprichwörtliche Kachelofenwärme und Atmosphäre im Vordergrund.

Wer sich aus Kostengründen nicht sofort einen Kachelofen bauen lassen kann, dem wird der Rat gegeben, zumindest den Schornstein schon in der Bauphase bzw. der Umbauphase zu errichten. Dies erhöht die Kosten unwesentlich, erspart aber später zusätzliches Geld und Schmutz.

Neuen Aufschwung für den Kachelofen hat auch

die umweltrelevante Akzeptanz des Co-neutralen Energieträgers Holz gegeben - natürlich nur, wenn saubere und neuzeitliche Feuerungstechniken eingesetzt werden. Das Heizen mit Holz wird seitens des Landes Thüringen gefördert. Dies erfahren Sie bei Ihrem Kachelofenbauer.

Das Angebot reicht heute vom traditionellen Stubenofen bis zur kompletten Vollhausheizung als „Zentralheizung“ in Kombination mit Solaranlagen. Dieses System kommt immer öfter bei Niedrigenergiehäusern mit ökologischer Ausrichtung zur Ausführung.

Soll einer mal behaupten, altes Handwerk arbeitet nicht an seiner Zukunft.

Alle Kachelofen- und Kaminfreunde sind herzlich eingeladen, sich in der Ausstellung Ihres Kachelofenbauers umzusehen und ausführlich zu informieren.



Die Alternative zu **Viagra** „Effektives Potenzsteigerungsmittel“

„Androvita“ bringt Liebeskraft auf Dauer.
Jetzt wieder lieferbar. Ohne Rezept!

Dosierungen 50 mg und 100 mg
Preisgünstige und diskrete Lieferung

Info und Bestellungen: Dr. Berg, Fa. Europharm,
Neptunstrasse 15, 26721 Emden
Tel.: 0 49 21 / 3 28 86
Fax: 0 49 21 / 2 07 42
Jederzeit bis 22:00 Uhr
E-mail: eurotec-ak@t-online.de
www.europharm-shop.de



Bestattungsinstitut „Pietät“ Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
telefonisch Tag und Nacht erreichbar
unter 036623 / 2 18 15



MAX ILLGEN HolzhandlunG INH. DIETER KIRSECK

Paneele

- Dekorpaneele
- Echtholzpaneele
- feuchttraum-geeignete Paneele
- Halogenstrahler zur Selbstmontage



TERHÜRNE



Unser Service: - Computerplanung
- Anlieferung frei Haus (bis 50 km)

Ein Besuch in unseren Ausstellungsräumen lohnt sich!

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69

Omnibusbetrieb -
Reiseveranstalter &
Reisebüro
Chursdorf Nr. 18
07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Mehrtagesfahrten 2001

02.04.-06.04.01	Gardasee, Venedig und Verona	618,- DM
04.04.-07.04.01	Kleinwalsertal und die Königsschlösser	494,- DM
06.04.-15.04.01	Sizilienrundreise - per Bus & Schiff	1.723,- DM
08.04.-11.04.01	Holland zur Zeit der Tulpenblüte	455,- DM
12.04.-16.04.01	Ostern in London, inkl. Windsor & Stadttrundfahrt	999,- DM
12.04.-16.04.01	Ostern in Budapest - Donauknie und Puszta	698,- DM
13.04.-16.04.01	Ostern - Altes Land, Hamburg & Insel Sylt	568,- DM
19.04.-22.04.01	Musikalischer Frühling im Bayrischen Wald	558,- DM
19.04.-22.04.01	Zum Blumenkorso nach Holland	623,- DM
22.04.-28.04.01	San Remo - Monaco - Nizza - Cannes	899,- DM
24.04.-02.05.01	Sorrent - Pompeji - Vesuv - Insel Capri und Rom	1.257,- DM
29.04.-03.05.01	Rund um's Zillertal	679,- DM
03.05.-06.05.01	Holland zur Zeit der Tulpenblüte	455,- DM
05.05.-09.05.01	Pörtschach am Wörthersee	674,- DM
05.05.-09.05.01	Ostseebad Boltenhagen - mit Lübeck & Wismar	685,- DM

Der Preis beinhaltet jeweils pro Person: Ü/H/P im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC.

Unsere betreuten Flugreisen 2001

09.05.-21.05.01	USA - Rundreise mit Denver, Las Vegas, Grand Canyon	4.397,- DM
	Zion Nationalpark	EZ-Zuschlag 863,- DM
	• Männl. Reisegast sucht Teilnehmer für ein halbes Doppelzimmer (EZ-Zuschlag gespart)	
10.06.-17.06.01	Gran Canaria - „Der Miniaturkontinent“ inkl. Inselrundfahrt	1.658,- DM
	Verlängerungswoche	418,- DM
14.10.-21.10.01	Mallorca - „Die Mittelmeerinsel“ inkl. Inselrundfahrt	1.482,- DM

Tagesfahrten 2001

27.03.01	NEU! Lohengrin Therme - Bayreuth	46,- DM + Eintr.
31.03.01	Berlin mit Städtrundfahrt	63,- DM
03.04.01	NEU! Bauernmarkt in Sundhausen	66,- DM
08.04.01	NEU! Autostadt Wolfsburg	89,- DM + Eintr.
18.04.01	NEU! Kassel und Umgebung	74,- DM
25.04.01	NEU! Steigerwaldrundfahrt	89,- DM
26.04.01	NEU! Bayreuth mit Stadtführung	78,- DM
28.04.01	NEU! Automesse Leipzig	44,- DM + Eintr.
15.05.01	Bundesgartenschau in Potsdam	63,- DM + Eintr.

Unser Tagesfahrten-Katalog 2001 ist da! • Der Winter- u. Silvesterkatalog erscheint im Mai 2001.

Kataloge, Beratung und Buchung erhalten Sie in Berga bei Brennstoffhandel Weiße, Tel. 03 66 23 / 20 40 2

SAT.1
- Zuschauerreisen -

ab DM
pro Familie
(€ 204,01)

399,-

- ✓ 1 Woche,
- ✓ 2 Erwachsene + 1 Kind
- ✓ in der Ferienwohnung

WAIDRING

STEINPLATTE

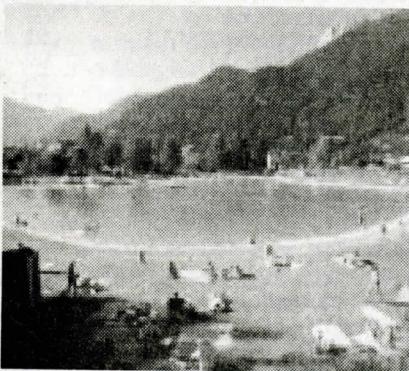
Erleben Sie unbeschwerliche Tage im "schönsten Dorf Tirols" und genießen Sie die vielen Inklusivleistungen des Familienangebots. Dieses Feriengebiet können Sie ohne Autobahngebühren mautfrei erreichen.

Lage

Der idyllische Ort Waidring (780 m) liegt im Pillerseetal zwischen Kufstein und Salzburg.

Ihre Unterkunft in Ferienwohnungen: z.B. "Appartementhaus I"

Die Ferienwohnungen bestehen je nach Größe Ihrer Familie aus kombinierten Wohn-Schlafraum (2 Erw. und 1 Kind) oder aus



0 180 5/20 23 08
0,24 DM pro Minute

Buchungshotline

Täglich von 8-22 Uhr sind wir für Sie da!
Kennziffer: 21/200 (bitte bei Buchung angeben)

kombinierten Wohn-Schlafraum und separaten Schlafzimmern (4 Pers.) oder aus kombinierten Wohn-Schlafraum und 2 separaten Schlafzimmern (6 Pers.). Die Ferienwohnungen sind gemütlich eingerichtet und mit Kochnische, Essecke, TV, Bad oder Dusche, WC und teilweise Balkon ausgestattet.

Alternative Unterbringung in gleichwertiger Pension/Bauernhof oder Ferienwohnung in Waidring vorbehalten.

Inklusivleistungen

- 7 Übernachtungen in Ferienwohnungen
- Unterbringung erfolgt in Ferienwohnungen
- Energiekosten, Endreinigung, Bettwäsche, Geschirr- und Handtücher
- 3 x wöchentlich geführte Wanderungen
- 1 x wöchentlich Ortsrundgang
- Kids-Club (3 - 13 Jahre) von Montag - Freitag lt. Wochenprogramm
- täglich freier Eintritt am Badesee, Freischwimmbad (Mitte Juni b. Mitte Sep.) u. Hallenbad St. Ulrich
- tägl. Nutzung des Tennisplatzes nach Verfügbarkeit (Voranmeldung erforderlich)
- tägl. Nutzung der Pit-Pat-Anlage

Austria/ Waidring

Das Familienerlebnisdorf am Fuße der Steinplatte

- uneingeschränkte Nutzung der Gondelbahn zur Steinplatte (30.06. - 28.09.01)
- Willkommens-Paket mit nützl. Infos
- Berge & Meer 1/2-Preis-Card
- örtliche Reiseleitung
- Reisepreissicherungsschein

Zusätzliche Kosten vor Ort:

- Kurtaxe ca. DM 2,- pro Person/Tag, Kinder bis inkl. 14 Jahre sind frei



Anreisetag und Preise 2001 pro Woche in DM; Anreisetag Samstag; EDV-Code 0648B

Preise für	2 Erw. + 1 Kind	2 Erw. + 1-2 Kinder	2 Erw. + 3-4 Kinder
	(bis Ende 12 J.)	(bis Ende 17 J.)	(bis Ende 17 J.)
Anreisetage			
12.05., 19.05., 26.05., 29.09., 06.10., 13.10., 20.10.	399,-	599,-	659,-
02.06., 09.06., 16.06., 23.06.	429,-	629,-	689,-
08.09., 15.09., 22.09.	469,-	669,-	729,-
30.06., 18.08., 25.08., 01.09.	529,-	749,-	829,-
07.07., 14.07., 21.07., 28.07., 04.08., 11.08.	599,-	799,-	999,-

Verlängerungswoche: Der erste Tag der Verlängerungswoche entspricht einem neuen Anreisetag, der den Preis der Verlängerungswoche bestimmt. Letzte Anreise am 20.10.00 für max. 7 Tage!

Direkt gebucht - direkt gespart!

Frühlingssschnäppchen im Autohaus Baumann

VW Golf Cabriolet 1.6 „Trendline“, 74 kW, Ottomotor, G-Kat, 2 Türen, tropicorange, EZ: 15.06.1999, 14.000 km, ABS, Front- u. Seitenairbags, Lederlenkrad (Sport), Multifunktionsanzeige/Bordcomputer, Servo, Sportsitze, Wegfahrsp., Wärmeschutzverglasung, ZV, el. Außensp., el. FH, höhenverstellb. Vordersitze, verstellb. Lenkrad

Mwst. ausweisb. nur noch 31.500,- DM

Audi A4 1.9 TDI Pumpe-Düse, 85 kW, Ottomotor, G-Kat, 4 Türen, silbermetallic, EZ: 26.05.2000, 25.000 km, ASR, Airbag, Blaupunkt Radioanlage+10-fach CD-Wechsler, Diebst.-Alarm, m. Wegfahrsp.+Fernb., ZV, Doppelairbag, Innenausstattung „Advance“, Klimaautom., Radio „concert“, Winterpaket (Asp., Türs., Scheibenw. beheizb.), ZV, höhenverstellb. Vordersitz

nur noch 42.900,- DM

Audi 80 Avant 2.0, 66 kW, Ottomotor, G-Kat, 5 Türen, schwarz, EZ: 01.07.1993, 131.785 km, ABS, Alufelgen, Colorglas, DZM, Fahrersitzhöheneinstellung, Laderaumabdeckung, NSW, Radioanl., Servo, Winterräder, ZV, el. Schiebedach

nur noch 14.500,- DM

VW Golf III 1.6 CL, 55 kW, Ottomotor, G-Kat, 4 Türen, rot, EZ: 06.07.1993, 107.500 km, 5-Gang-Schaltgetriebe, Heckscheibenwischer, Radioanl., Schiebedach mech., Servo, mech. verstellbare Rücksp.

nur noch 9.500,- DN

VW Polo Classic 1.6 Comfortline, 55 kW, Ottomotor, G-Kat, 4 Türen, tornadorot, EZ: 02.11.1999, 15.000 km, 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Colorglas, Doppel-Airbag, DZM, Glas-Schiebe-Hubdach, Radio „alpha“, Servo, el. Wegfahrsp., höhenverstellb. Vordersitze, Lenksäule höhenverstellbar

inkl. Mwst. nur noch 23.400,- DM

VW Lupo „Basis“ 1.0, 37 kW Ottomotor G-Kat, 3 Türen, flashrot, EZ: 09.09.1999, 11.500 km, 5-Gang-Schaltgetriebe, ABS, Doppel-Airbags, DZM, Fahrersitzhöheneinstellung, Kopfstützen hi., Radio „alpha“, Servo, Wegfahrsp., Wärmeschutzverglasung, verstellb. Lenkrad

Mwst. ausweisb. nur noch 18.900,- DM

VW Caddy Kasten 1.9 SDI, 47 kW, Dieselmotor mit Direkteinspritzung KAT, friesengrün, EZ: 22.04.1999, 53.000 km, ABS, DZM, Fahrersitzhöheneinstellung, Radio „alpha“, LKW-Zulassung

inkl. Mwst. nur noch 15.900,- DM

Renault Clio Limited, 40 kW Ottomotor G-Kat, 4 Türen, metallic, EZ: 28.01.1993, 102.000 km, NSW, Radioanl., Glasschiebedach

nur noch 5.700,- DM

Opel Vectra 2.0 GL, 85 kW Ottomotor G-Kat, 4 Türen, neptuntürkis, EZ: 20.04.1994, 126.000 km, ABS, Anhängerkupplung, Doppel-Airbag, LM-Felgen, Radio, Schiebedach mechan., Servo, Winterräder, ZV

nur noch 5.900,- DM

Mitsubishi Space Wagon, 98 kW Ottomotor G-Kat, 5 Türen, silber-blau-metallic, EZ: 10.02.1997, 93.500 km, ABS, Doppelairbag, el. beheizb. Außensp., el. SD, Klimaanl. manuell, ZV m. Funkfernbed.

nur noch 16.900,- DM



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.autohaus-baumann.de

In den Nonnenfeldern 2 • 07570 Weida

Fon: (03 66 03) 4 74-0

Fax: (03 66 03) 4 74-66

Gartenblockhäuser dir. ab Werk, aus 50-92 mm Blockbohlen, z.B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isolierfenstern statt 10.990,- DM jetzt nur 5.990,- DM incl. Lieferung! Montage und Finanz. möglich, Gratiskatalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

Beachten Sie bitte vor Ihrem Einkauf die Anzeigen unserer Inserenten.

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein. Setzen Sie Ihr Angebot ins richtige Licht!

WE BUNG

Die kleinen
Zeitungen mit der
großen Information!



!!! NOTVERKAUF !!!**14 Fertiggaragen**

Lagerauflösung:
(8 x Typ DH90 und 6 x Typ BN60) Einzel- und Doppelgaragen. Sofort oder auf Abruf. Frei Haus! Infos bei J. B. Fertiggaragen: Telefon 05202/9264-51, Fax -52

BEILAGENHINWEIS!

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt eine Beilage der Firma „Krahl“ bei.

WIR BITTEN UM BEACHTUNG.

Werbung Bringt Erfolg!**Wir übernehmen Ihr Risiko!**

- Ab sofort -

2 Jahre Garantie

für unsere Elektro-Hausgeräte

Reparatur von Elektrogeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus - bei fairen Preisen
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

Elektro-Stöltzner eK
Berga/E. Am Markt 7

Tel. Büro: 036623-20444
Laden: 036623-25635

MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97
Fax: (036602) 3 40 98



ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

Autohaus Steiner

Kfz-Meisterbetrieb

Unser Gebrauchtwagen-Angebot:

Fahrzeug	Erst- lassung	Kilometer- stand	KW/PS	Ausstattung/Zubehör	Preis in DM
Peugeot 106	11/96	24.300	44/60	Doppelairbag, NSW, Wegfahrsperre, Radio, Metallic	9.990,-
Audi A4	11/95	103.000	74/100	Klimaautomatik, 4 Airbag, ABS, ZV, el. FH	19.900,-
Mercedes Benz 201	09/85	203.000	90/122	G.Kat, Alu's, tiefergelegt	5.500,-
VW Golf III	08/97	83.950	44/60	2 Airbag, ABS, Servo, Alu's, el. SHHD, Color	14.000,-
VW Passat Variant „Court“	03/96	100.000	66/90	2 Airbag, ABS, Servo, el. SD, NSW, ZV	13.900,-
VW Passat Variant	06/95	86.000	85/115	2 Airbag, ZV mit Fernb., ABS, NSW, Klimaanlage, el. FH, Teilleder	18.990,-
VW Passat Variant TDI	09/97	89.000	81/110	Klimatronic, ABS, 4 Airbag, Telefon m. Freisprecheinr., ZV m. Fernb. Alu's, el. FH, el. Schiebedach, 1. Hand	27.595,-
VW Passat Variant	03/95	130.760	85/115	Klimaanl., 1 Satz Sommerreifen auf Alu's, ABS, 2 x Airbag, ZV, R/C, Servo, NSW	17.599,-
VW Polo Coupe 1.1i	06/92	48.000	33/45	get. RB, G-Kat, NSW	5.500,-
Suzuki Swift 1.0 GL	08/93	71.000	39/53	G-Kat, get. RB, dreitürig	5.800,-
Opel Vectra 1.8 GL	08/92	144.000	66/90	ZV, Heckspoiler, get. RB, G-Kat, Servo, ABS, Color	4.900,-

Unsere Leistungen für Sie:

- Reifenservice
- Einbau von Freisprecheinrichtungen
- Batteriedienst
- Karosserieinstandsetzung
- Abschleppdienst
- Hol- und Bringeservice

Bei Reparatur ab 1000,- DM Leihwagen kostenlos!

Weitere gute Gebrauchtwagen aller Fabrikate sowie Schnäppchen ab 2.000,- DM, mit G-Kat



August-Bebel-Straße 70 • 07980 Berga/Elster
Tel. (036623) 2 08 05 Funktel. 0172-3591981
Internet: www.autosteiner.de